REGESTEN VERLORENER URKUNDEN AUS DEM ALTEN LIVLÄNDISCHEN...

Theodor Schiemann

Schiemann

Regesten

verlorener Urkunden

aus dem

alten livländischen Ordensarchiv.

Aufgefunden und herausgegeben

von

Theodor Schiemann.

Mitau.
E. Behre's Verlag.
1873.

Vorwort.

Im Jahr 1860 entdeckte der Baron R. von Toll auf Kuckers ein Register der von den Schweden im Jahr 1621 aus Mitau entführten Documente. Dies Register von C. Schirren im Jahr 1866 in seinem „Verzeichniß livländischer Geschichtsquellen in schwedischen Archiven und Bibliotheken" herausgegeben, wies zuerst auf den großen Reichthum historisch merkwürdiger Urkunden hin, die in dem von Herzog Gotthard Kettler nach Mitau übertragenen livländischen Ordensarchive sich befunden haben müssen. Die Reste des noch heute vorhandenen kurländischen herzoglich Archivs weisen nur kümmerliche Spuren des ehemaligen Reichthums auf. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst beauftragt, dies Archiv zu ordnen, zeigte sich mir bald, daß von den im Schirren'schen Documentenregister angeführten Urkunden nur zwei noch vorhanden sind. Es ist einmal die unter No. 2005. 715 verzeichnete Grenzscheidung zwischen Littauen und Livland von 1541. Wie schon Schirren bemerkt, deutet der Zusatz „in Copie genommen" darauf hin, daß das Original an Kurland ausgeliefert wurde. Diese Urkunde, die übrigens in fehlerhafter Abschrift bei Dogiel, Codex dipl. V. No. CXIII, gedruckt ist, wurde daher wol bald nach dem Jahr 1621 von den Schweden zurückerstattet. Von der zweiten erhaltenen Urkunde (Schirren 2005. 314) befindet sich das Original in Stockholm, während in Mitau nur ein altes Transumpt vorhanden ist, das wol nie in Schweden war.

Zehn der bei Schirren angeführten Urkunden finden sich im Original im kurländischen Provinzialmuseum 2005 (88, 156, 157, 227, 228, 300, 438, 562, 750, 753), vier im königsberger geheimen Archiv 2005 (332, 336, 371, 436), zwei im rigaer Rathsarchiv 2005 (729, 166). Von den 1098 Nummern des Schirren'schen Verzeichnisses sind also nur 17 Nummern nachweislich hier noch im Original vorhanden. Nächst der weniger interessanten Frage, wann eine Rückgabe der geraubten Urkunden stattgefunden hat, war nun zu entscheiden, ob die in der schwedischen Consignation von 1621 aufgeführten Urkunden das ganze alte herrmeisterliche Archiv umfaßten, und ob Spuren desselben noch sonst nachzuweisen sind. Erstere Frage läßt sich jetzt bestimmt verneinen. Im kurländisch herzoglichen Archiv fand sich eine alte Consignation der herrmeisterlichen Sachen. Dies Verzeichniß umfaßt auf 18 Bogen Folio 259 Nummern, von denen 31 Regesten des Schirren'schen Registers in größerer Ausführlichkeit wiedergaben (citirt als Sch. 2005. —), 6 in den Regesten des Bunge'schen Urkundenbuches (citirt als U.-B. R.) in geringerer Ausführlichkeit zu finden sind, eine im Napiersky'schen Index sich kürzer fand, 96 Nummern vollständig neu scheinen, die übrigen theils wörtlich gleichlautend bei Schirren sich vorfinden, theils anderweitig bekannt sind. Die Ueberschrift dieses Verzeichnisses lautet: „Register oder Inventarium der siegel und briefe, so im fürstlichen Archyvio zur Mitaw, in denen Repositoriis und sonsten vorhanden. Angefangen den 2ten August Anno 1596." Das Inventarium ist nach Materien geordnet, ohne Berücksichtigung der Zeitfolge. Die Ueberschriften der einzelnen Rubriken lauten:

1) Babst (10 Nummern);
2) Die andere Capsell sub inscriptione Bebstliche Bullen, Alte Sachen denn Ritterlichen Orden betreffende (63 Nummern);
3) Die dritte Capsell sub titulo Kaiser (69 Nummern);
4) Briefe die Stadt Riga betreffende, woran zum Meisten gelegen (35 Nummern);

5) Alte briefe die stadt Riga betreffende, itzo nicht groß notig (37 Nummern);
6) Ertzbischoffliche Riegische hendell, mit dem Ritterlichen deutschen Orden (38 Nummern);
7) Ertzbischofliche Rigische Sachen mit dem Ritterlichen deutschen Orden. sexta capsula (7 Nummern).

Das Inventarium ist leider arg beschädigt. Die untere Hälfte des Manuscripts muß 1788 beim Brande des mitauschen Schlosses augenscheinlich eine Zeit lang im Wasser gelegen haben, so daß die Schrift ganz verwaschen ist und nur mit Mühe zu entziffern war. Einzelne Worte sind ganz geschwunden. Der Schreiber des Inventars scheint sächsischer Herkunft gewesen zu sein, wenigstens spricht die consequente Verwechselung von B und P, K und G, T und D, selbst in lateinischen Worten, dafür. Wahrscheinlich war er Archivar bei Herzog Friedrich vor Kurland, und hat, wie aus Rubrik 4 und 5 zu schließen, die Consignation hauptsächlich zu praktischen Zwecken angefertigt. Der Gewinn von 134 neuen Urkunden in mehr oder minder ausführlichen Regesten scheint immerhin lohnend genug, um den Druck zu rechtfertigen. Aber auch dies Inventar scheint nicht vollständig gewesen zu sein. Anno 1695 wurde wol zum Gebrauch der fürstlichen Kanzelei in alphabetischer Ordnung eine Consignation des Archivs veranstaltet. Die Ueberschrift lautet: „Index Rerum et Fasciculorum Archivi Curlandici de anno 1696." Dieser Index umfaßt 146 Seiten Folio und enthält unter Anderm eine Reihe älterer Urkunden, die als „aus dem schwedischen Kasten" genommen, bezeichnet werden. Die Regesten sind ganz kurz, offenbar nur die Ueberschriften der Urkunden, wie sie zu besserer Uebersicht in dorso angebracht wurden. Aus dem schwedischen Kasten sind nun 107 Nummern, lange nicht alle 1621 aus Mitau geraubten Urkunden; merkwürdigerweise aber darunter 15 Nummern, die in der schwedischen Consignation von 1621 fehlen. Diese 15 Regesten sind von ganz untergeordneter Bedeutung und behandeln meistens

Privatsachen aus Herzog Gotthard's Zeit, und werden deshalb hier nicht aufgeführt. Es interessirt uns nur, daß entweder das Verzeichniß von 1621 unvollständig entworfen wurde, oder aber, und das ist das Wahrscheinlichere, von den Schweden im Jahr 1658 bei der Ueberrumpelung Mitau's zu Herzog Jakob's Zeiten eine Nachlese im herzoglichen Archiv gehalten wurde. Wahrscheinlich wurde 1660 im Frieden zu Oliva ein Theil der geraubten Urkunden wiedererstattet, und zwar, wie der Index von 1696 zeigt, nur die Kurland speciell betreffenden, während die herrmeisterlichen und speciell livländischen, in Schweden blieben.

Zum Schluß erlaube ich mir eine Notiz aus Arndt's livländischer Chronik anzuführen, welche vielleicht die Bedeutung des Inventariums von 1596 erhöht: „Laut des Hardt'schen Verzeichnisses", sagt er in der Vorrede zum zweiten Theil, „gingen recht alte und wichtige liefländische Briefschaften bey plötzlicher Abbrennung des königlichen Schlosses in Stockholm 1697 in Rauch auf, die uns durch drei Jahrhunde hindurch Licht gegeben hätten."

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß darunter ein Theil der hier im Auszuge erhaltenen Urkunden mit verbrannt ist.

Die im Anhang gedruckte Urkunde verdanke ich der Güte des Herrn Stadtbibliothekar Berkholz in Riga. Sie fand sich in einem ihm gehörigen Copialbuch, dessen Schrift in den Anfang des 18. Jahrhunderts gehört.

Mitau, im Mai 1873.

Theodor Schiemann.

1. Gregorius XI Transumirot aus den Registranden zu Rom seines Vorfaren des Innocentii III Bulle, darin er aus den Schlavonischen Kirchen, in des Romischen stuls schutz aufnimbt, die jenigen, so dem lieflendischen orden zu hülffe ziehen werden. seint 2 eines lauts, eins nach dem andern ein Jar gegeben. 1198–1216.

2. Transumptum aureae bullae Friderici secundi cuius interventu omnes personas et subditos ordinis in suam sacrique Romani Imperii specialem protectionem recipit, item patribus in Romano Imperio feuda habentibus concedit, ut tanquam propria ordini illa donare queant, Temeratoribus poena 100 librarum auri puri praefixa. 1221.
Datum 1221.

3. Gregorius IX Interdicit ne nuncii ex Livonia sine literis praelatorum Roman mittantur, et ut literae non valeant quae a fictis vel falsis procuratoribus impetrantur. 1227–1241.

4. Nicolaus Episcopus Rigensis controversae arae super ripam Rigae iuxta hortum Ecclesiae Rigensis sitae, unam partem fratribus ordinis Teutonici, alteram civitati adjudicat. 1241.
Dat. Rigae Anno 1241.

5. Albertus Episcopus Rigensis Jure feudi concedit fratribus domus Teutonicae terram quam emerunt a Ioanne Wezeli dicto de Manso in Lokesare sitam. 1245.
Anno domini 1245.
Conf. Schirren, Verzeichniß 2005. 65.

6. Pabst Innocentius IV bestetigt Anno pontificatus sui 8. Christi 1248 alles was der legatus Mutinensis in lieflandt gemacht und verordenet hat, insonderheit das die von Riga Ire gutter in Testamenten geben mugen, den Kirchen und andern geistlichen Personen. 1248.

Muß heißen anno pontificatus sui sexto.

7. Ein Vertrag zwischen dem Capittell und der Stadt Riga, das auf dem Raume an der Mauren von der Burgermeistern hause bis an die Duna keine wonungen sollen gebauet werden, sondern allein fewers noth halben, gutter leute Kisten, daselbst verwaret werden. Anno 1249. 1249.

Conf. Schirren, Verzeichn. livländ. Geschichtsquellen 2005. 70.

8. Innocentii Papae IV. Ratificatio super amicabili compositione inter praeceptorem et ordinem ex una, et Revaliensem Episcopum ex altera partibus inita, decimas Jerwenses concernente. Conf. Sch. 2005. 85. Ejusdem Papae in eadem causa ad Episcopum Curlandiae rescriptum, ut compositionem illam firmiter observari faciat. 1253.

Gehört nach Sch. in's Jahr 1253.

9. Innocentius Papa IV Episcopo Livoniensi potestatem dat a fulmine excommunicationis liberandi Magistrum et fratres hospitalis, si quando in id excessu non admodum gravi eos incidere contigerit, imposita arbitraria poena iuxta ritum ecclesiae. 1243–1254.

10. Innocentius IIII Archiepiscopos et Episcopos livoniae ac reliquos Praelatos certiores facit, de variis indultis ordini ab antecessoribus suis et a se concessis, ut de elemosina quotannis in ipsorum ecclesiis colligenda, quod excommunicari a praelatis nequeant, ubi sepeliri debeant etc. 1243–1254.

11. Papa Alexander IV^tus mandat Archiepiscopo Coloniensi, in aliis literis Episcopo Olmucensi, ut eos qui fratres hospitalis Sanctae Mariae in suo sancto proposito turbare sibi praesumpserint vel alios a subsidio ipsis praestando quovis modo avertere conati fuerint, autoritate pontificia nullis obstantibus vel privilegiis vel appellationibus, coerceat; Si. quidem ipse Archiepiscopus Coloniensis una cum Moguntino, Magdeburgensi et aliis Provinciis in subsidium ordinis a papa deputatus fuerit. Dans insuper ordinis sequacibus vel crucis signaculum assumentibus, eandem indulgentiam quam consequuntur ii, qui terrae sanctae subsidium ferant. 1254–1261.

12. Papa Alexander IV rescribit ut cum ex constitutione Canonica, excessus Regularium et Canonicorum, non ab ipso statim pontifice, nisi forte in causis gravissimis, sed ab ipsorum abbatis (sic) vel Episcopis iudicentur, Ita etiam statutum illud ad fratres Ordinis Teutonici extendatur et ipsorum etiam ordinis fratres presbyteri absolutionem dicere queant. 1254–1261.

Duo exemplaria.

Conf. Sch. 2005. 98.

13. Transumptum Bullae Alexandri IV qua constituit, ut si qui ordinarii in ius vocent aliquos, exemptionem de qua non constet habentes, eaque contumaciter non producta, sententiam ferant, a qua exemptus ad conservatorem suum provocet, conservatoris judicium eo casu ordinarium non teneat. A qua tamen constitutione ordo Livonicus eximitur nisi in quodam forte articulo de illius etiam exemptione dubitetur. 1257.

Conf. U.-B. R. 329 c.

14. Concessio sive constitutio papae Alexandri IV, qua continetur ut fratres de Livonia, ulli praeceptori vel fratri non teneantur inviti providere de officio, arce, per literas Apostolicae sedis vel legatorum ejus impetrandas vel impetratas. Dat 6. Id. Augusti Pontificatus sui anno. 3. — 1257. 8. Aug.

15. Urbani Papae IV duo mandata unius tenoris de praedicatione crucis in subsidium Livoniae, Curoniae et Prussiae, ad ministros Provinciales fratrum ordinis minorum in Alamannia Datia et Polonia. — 1261–1264.
   Conf. U.-B. N. 407 a.

16. Papae Urbani IV generalis adhortatio ad omnes Episcopos per Alemanniam Prussiam Livoniam constitutos, In subsidium vero in hac postrema deputat, Poloniam, Boemiam, Moraviam, Pomeraniam. — 1261–1264.

17. Kaiser Rudolphus bestetigt zu lehnrecht hern W.*) fursten zu Ruyan, alles was Er aus der heiden oder Saracenen hende winnen mag, behalten dem deutschen orden Ire Privilegien und lande, die sie gewonnen, oder sonst recht dazu haben. — 1283.
   Datum Anno Domini 1283.

*) Wizslaw.

18. Imperator Rudolphus mandat Rigensibus, autoritate Regia, ut magistro ordinis per Livoniam, quo ad temporalem iurisdictionem (quam dicto Magistro exercendam hisce promittit) tanquam vero ipsorum iudici pro pacis conservatione et iuris observantia fideliter et devote studeant intendere. — 1284.
   Datum Regni ejus anno II Anno Domini 1284.

19. Publicum Instrumentum cuiusdam Notarii in quo duae Papales transumptiones. Prima interdicit Archiepiscopis Episcopis et reliquis praelatis, ut cum fratres ordinis Teutonici sub solo pontifice Romano immediate subsistant, eos sine speciali — 1285–1287.

illius mandato, excommunicationis sententia notare non audeant. Altera Honorii papae recipit in Protectionem et tutelam sedis Apostolicae totam domum fratrum Teutonicorum cum omnibus illius bonis et possessionibus jam acquisitis ac acquirendis concessione papae, liberalitate regum vel principum, oblatione fidelium ac aliis legitimis modis tam trans mare quam cis mare. Concedit etiam ut proprios clericos et sacerdotes, qui nulli alii praelato subsint, habere eis liceat. Item ut omnes cupientes in Cemeteriis eorum sepeliantur, nisi sint excommunicati, vel manifeste usurarii.

Die erste Urkunde vielleicht identisch mit U.-B. N. 348 a.

20. Induciae inter Magistrum Brunonem et civitatem Rigensem factae quibus permittitur civitatis nomine Joanni Archiepiscopo Rigensi et Episcopo Tarpatensi, pontem ultra Rigam a civibus constructam demoliri, et magister spondet exercitum suum quo civitatem cicumvallaverat, amovere, promittentes mutuo in eosdem prenominatos Episcopos usque ad diem S. Michaelis interim et hostilia arma et instrumenta non praeparaturi, sive vero ante tempus illud concordia non fiat jus suum qui libet potest praeservat. 1297. 19. Aug.

Dat 13 Calend. Sept. Anno 1297.

Conf. Sch. 2005. 116.

Erhalten in einer dem Herrn Stadtbibliothekar Berkholz gehörigen Capialbuch und im äußerst beschädigten Original des rigaer inneren Rathsarchives. Siehe den Anhang.

21. Deth Instrument halt in von 1000 Mark Silvers da de Meister hern Gotfridus hett betalen mohten Wandages hern Isareo Ertzb. zu Riga tho einer Verlikene so de tuschen en beden geschehen und ge- 1302. 7. Febr.

troffen iß von dem hern lubbert tho Dunmunde und her Johan tho Valkena, als erkorenen Wilkurlichen scheidesrichtern, von wegen abnutzung der Ertzbischofflichen Schlosser und gutter und anderen scheden die dem hern Ertzbischof von dem Hern Meister und seinem orden zugefuget weren, Dagegen auch der Ertzbischoff alle seine Zusprache und action fallen lesset.

Geschehen zu Dunemunde 7 Febr 1302.

22. Ein Vertrag zwischen Meister Annen sambt dem Teutschen orden und der Stadt Riga Anno 1255 aufgerichtet, dorin der orden der Stadt frey gibt zu allerley notturfft hof und strand, als die Canyerwe See zu fischen Item brenholtz Uber alle der bruder gerichte, Item Borck zu spleissen, eine halbe Meile umb obgenannte See, und die Schloke herunter so daraus fleust, bis an die Ahe auf dieser halbe, und die Ahe nieder, bis an das haf. darentgegen sollen die Riegischen inmaßen beigefugter hern Compromissarien lauterung erklert, dem orden wieder mit rath und taht beyzustehen schuldig sein, wen er binnen landes mit unrechte bekrieget wirt, aber auß dem lande wieder die heiden zu folgen seint sie nicht schuldig, wo sie es selbst nicht gern thun. Obgedachte Compromissarien sprechen den orden von zuvor gesetzten puncten, darumb das die Rigischen denselben Ir wort zuvorn nicht gehaltten haben. 1309.

Data Declaratio Anno 1309.

Conf. U.-B. N. 724 a u. 314 b.

23. Duo Instrumenta quod Rigenses noluerunt deserere Lithwinos, vel adversus illos, adhuc paganos, magistro opem ferre, quam diu ordo teneret castrum Dunemunt. 1309.

Data Anno 1309.

24. Instrumentum appellationis nomine ordinis Teutonici ad sedem Apostolicam a quibusdam canonicis Tarpatencibus obsignatum, quo exponuntur varii excessus et commissa propter quae subjaceat excommunicationis sententiae dominus Fridericus Archiepiscopus Rigensis item iujuriae ordinis 1312.

. . . .

foveat malitiam et errorem paganorum, consilium auxilium et favorem illis praestando contra christianos interdicendo item vasallis suis, ne subsidio sint ordini adversus paganos.

Datum 1312

Eine Zeile des Textes ist vollständig verwaschen und unleserlich.

25. Terpatensis Episcopus frater Nicolaus hisce literis quae data sunt Anno 1314 testatum facit se vidisse et in suo districtu publice intimasse literas absolutionis Domini Cardinalis Jacobi de Columpna, quibus banno pontificis eximit Magistrum praeceptores et fratres ordinis teutonici, eosque ad ulteriorem dictae absolutionis vel per pontificem vel Dominum Cardinalem revocationem restrictionem vel extensionem ad sacrarum rerum communionem admittendos et non excludendos censet. 1314.

26. Ein transumpt noch dabey gebunden, der Bischoffe Zu Revel und Curlandt sambt etzlicher Ritter in sich haltttende einen Brieff von Gedeminne, Konige der littawen und Reussen, hertzogen zu Semgaln, woraus der Stadt Riga Conspiration mit demselben wieder den Teutschen orden zu ersehen, und das sie des Konigs ingesiegel ein Zeitlang bey sich gehabt haben. gegeben 1325 den 12. Juni. 1325. 12. Juni.

27. Ein transumpt herr Francisci Bischofs zu heilßberg, darin er erstlich setzet eine Commission von Kaiser 1325. 12. Juni.

Friederich Anno 1443 an In ergangen, mit befehlich dem Ritterlichen deutschen orden auff erforderung alle und jede desselben briefe zu transumiren. Darnach setzet er wieder ein transumpt oder vidimus der Bischofe zu Revel und Churlandt, in sich haltende einen Brief von Gedemine Konige der Littawen und Reussen, Hertzogen zu Semgallen woraus der Stadt Riga conspiration mit demselben wieder Iren hern den deutschen orden zu ersehen, ist dieser brief gegeben 1325 den 12. Juni.

28. Die Stadt Wißmar vidimirt hierinne vier briefe, 1328.
den ersten gegeben von der Stadt Riga tages nach lucae Anno 1313 [1]), den andern gegeben vom Probst zu Riga im October desselben Jares, den dritten vom Bischof zu Churlandt am tage Marcelli Anno 1324 [2]) den vierden eines Publicen Notarii offenes Instrument Anno itidem 1314 verfertigt, alle vier des Inhalts, Nachdem der gestandene Krieg und Feede zwischen dem Ritterlichen orden und der Stadt Riga Sonnabents nach Pfingsten Anno 1313 [3]) hingeleget, were von beiden teilen eingewilligt und angenommen worden, das alle gefangenen beiderseits sollen losgegeben, auch was an genommenen guttern sonderlich in Churlandt noch vorhanden unter guttem glauben außgeantwortet werden. Welchem zuwieder die Ordenshern zweie frembde namgemachte Kaufleutte, die in Churlandt an des Capittels strande schiffbruch gelitten, nicht allein gefangen genommen, sondern auch alle Ire gutter behalten hetten.

Transumpt Anno 1328.

1) 19. October. 2) 16. Januar. 3) 9. Juni.

29. Eine Commission von Babst Ioanne XXII darin 1316–1334.
dem Dechant zu Derpt befolen wird zwischen dem Compthur zu Segewolt und heiligen Geist zu Riga

Richtigkeit zu machen Ires Zwists halber von der Kirchen zu Idouen herrurende.

Conf. U.-B. N. 760 c.

30. Walramus Archiepiscopus Coloniensis, postquam hisce literis siguificaverit, se cum Archiepiscopo Magdeburgensi et Episcopo Utricensi a sede Apostolica conservatorem iurium ad ordinem fratrum Hospitalis Sanctae Mariae spectantium in solidum delegatum esse, prout ad instrumentum Papae Ioannis quod hic transumi cuvarit, edocet, et vero ipse commode interesse hisce negotiis non semper possit, vices suas Episcopo Curlandiae et Revaliae nec non praeposito Tarpatensi et quidem unicuilibet eorum in solidum praesentium literarum vigore subdelegavit. 1335.

Conf. Sch. 2005. 225. Gehört in's Jahr 1335.

31. Bonifacius papa IX hac bulla controversas causas pendentes inter Archiepiscopum Rigensem eiusque capitulum ex una, et Magistrum fratresque ordinis Teutonici ex altera partibus suspendit ad unum usque annum a dato praesentium computandum, spe pacis et concordiae ineundae, inhibens Cardinalibus et auditoribus palatii sui, ne quid intra praefatum annum spacium in istis attendent, sub poena anullitionis 1346.

Dato Romae Anno 1346 pontificatus sui V.

Offenbar falsch datirt, entweder der Name des Papstes oder die Datirung des Schreibens ist auf einen Fehler des Schreibers zurückzuführen.

32. Convoluta hic sunt tria publica instrumenta in quorum primo, coram nominatis hic subexecutoribus cum ita sententiae definitivae et processuum domini Cardinalis Francisci, procurator ordinis Bernhardus Goeß, absentiam magistri et commenda- 1361.

torum excusat, plenipotentiam sibi datam ostendit post eadem, quod cum procuratorio, mandatariorum Archiepiscopi Rigensis lecta sit quaedam Bulla papalis, tum etiam processus domini Stephani Archiepiscopi Arelatensis, a cuius lectione et in vulgari lingua explicatione, ex sententia literarum illarum a procuratore ordinis postulaturi sint, ut intra terminum 30 dierum Domino Archiepiscopo Rigensi cedat dominium et posessionem totius civitatis Rigensis et reditus ac iura ab anno Domini 1320 acquisita intra eundem terminum dimittet neque alterius usurpet. Procurator petita copia literarum et processuum, deliberaturum se dicet, quo die cessionem sit facturus aut ad postulationem illam responsurus. Secundum instrumentum eiusdem effectus est, etiam Rigensibus ipsis tali etiam cessione cum omnibus spiritualibus et temporalibus demandata, et similiter a Syndico eorum deliberationem ad respondendum sumpta. In tertio instrumento Syndicus Civitatis Rigensis produxit diversas quasdam executiones contra publicationem et insinuationem literarum Apostolicarum et processuum, petens a domino subexecutore, ut locus illis detur, quo ab eo tertio antequam responderet, monito impetrare non potuit. Anno Domini 1361.

Conf. Sch. 2005. 286.

33. Hirinne ist der hohmeister mit seinen gebietigern geladen nach Rom fur den Cardinal Remausen up dem Predigkstohl to Rige von verfolge des Erzb. to Riga, up dat de orde in Zeelandt und in Olive godere sollen genommen hebben dem Ertzbischof tho gehorig. 1362.

Anno 1362.

34. Ein Instrument, bezeugende wie den Riegischen im nahmen des Erzbischoffen verbotten, das sie des Meisters Muntze nicht schlagen sollten. 1365.
Anno 1365.

35. Instrumentum hoc docet Magistrum ordinis Domus Teutonicae, Wilhelmum de Vrimersheim, proconsulibus et consulibus Rigensium denunciasse super bonis pro damnis illatis ipsi in posessionem datis, litem motam esse, ut scilicet Rigenses ea iure defenderent, quo in postremum Domino Magistro actio de evictione pateret si tamen evicta de jure denunciationem requirat, nisi praejudicium pati volet. 1368.
Datum 1368.

36. Fratribus hospitalis sanctae Mariae domus teutonicae per Livoniam, edificare incipientes molendinam, Canonici Rigenses opus novum renunciarunt propterea quod in solo proprietatem et dominium Archiepiscopi et Ecclesiae spectante, structuram illam poni asserent, et licet praedicti fratres cautionem de opere demoliendo offerent illi tum eam recipere renegarunt, id quod publico hoc instrumento testatum faciunt, quod datum Anno 1373. 1373.

37. Theodoricus praepositus Rigensis Ecclesiae, assensum suum addit, de voluntate quoque Domini Sifridi Archiepiscopi Rigensis electionem in priorem ejusdem ecclesiae Domini Ioannis de Sinten, et cum ipse in Italia propter necessarias causas tunc haerens, investituram illius praesens dare non possit, reliquis capitularibus mandat, ut eam illi conferant. Datum Avenioni Anno Domini 1373. 1373.
Conf. U.-B. R. No. MMCMI.

38. Dieser brief, itzo ohn siegel weiset mittel und wege, worauf der Vertrag zwischen dem Orden und der 1375.

Stadt Riga gerichtet werden und beruhen soll. Zum ersten, das dem orden die· gerichtsfelle in der Stadt halbe zugeordnet werden sollen, zweitens, das eine ordens Perßon bei dem gerichte drinne in dem Räth zu Riga besetzen solle, so ferne als sie die Rigischen des hern Meisters und ordens leute, welche in der Stadt oder stath Marke sich verbrechen wurden, mit dem gerichte auf das Haus nicht einantwortten wollten, Wurden sie aber dis thun, so sollen sie der beiden ordens Personen bei Iren gerichten und rathschlegen geubrigt sein, oder aber da sie dies nicht thun wolten, das sie den alle Jar 50 Mark Riegisch geben sollen aufs haus fur das gerichte, dazu die Wege und gildestube beide, alsdan sie auch der genanten Zweien ordens Personen loß sollen gezelet werden Und stehet zu Irer Wilkure eins davon zu erwehlen. 3, das ein neuer erkorener Rathsman dem orden schwere. 4 lestlich wird auch der Sonbrief bey wirden zu erhaltten erfordertt. Datum 1375.

Diese dinge seint folgents durch den Kirchholmischen Vertrag abgerichtet. quem vide.

39. Ein Instrument, Erzelende wie die Riegischen drei Irer abgeordneten, an den hern Ertzbischof Johansen Zu Riga gesantt, umb bestätigung willen eines von Ihnen erweleten Obervogts, und wie sie der Ertzbischoff zu reden setzett, das die stath Ihn zu Rom solte angegeben haben, als wolte Er und seine Vorfaren von der Stadt nicht annehmen Ire Pflicht und geburnus nach dem altten, wozu sie sich erbotten, sondern gedechte Inen wieder rechtt ein hohers ufzubringen, Mit begeren Ihme darauff antwort zugeben, auch worumb sie gesant weren anzumelden. Worauf die Riegischen nichts antworten wollen, fur wendende das Inen in Irer abfertigung geboten, 1376.

nichts abzulegen noch zu handeln in beisein publicorum Notariorum, Sonst aber abwesens derselben, weren sie bereit Iren sachen genug zu thun. Welches der Ertzbischoff nicht annehmen wollen, und seint also die Riegischen wieder unvorrichteter sachen abgezogen.

Datum Waynsel Anno 1376.

40. Instrumentum quo intimatur a capitulo Rigensi, tres cives Rigenses ex statuto Mutinensi ad dirimendam controversiam Marchiae Rigensis electos, sententiam suam in domo capituli 14 Decemb. pronunciaturos esse. 1383. 6. Dec.

Datum 6 Dec Anno 1383.

41. Instrumentum continens expositionem, quemadmodum ordo Teutonicus per procuratorem suum capitulo Lubecensi, praesentari fecerit literas Domini Episcopi Arrosiensis Commissarii pontificii, nec non Francisci Cardinalis, continentes absolutionem ordinis a sententia excommunicationis innodatus, et quomodo se vicissim Capitulum declaraverit. 1386.

Dat. Anno Domini 1386.

42. Ioannes Archiepiscopus Rigensis ad concessionem a Bonifacio IX sibi factam ea vice, ut si quaedam officia et beneficia tanto tempore vacassent in ecclesia Rigensi ut eorum collatio ex statuto concilii Lateranensis ad sedem Apostolicam sit devoluta, ipsi eidem personis ex ordine Teutonico ad id qualificatis conferre fassit, sex hic nominatas personas ejusdem ordinis in Canonicos ecclesiae Rigensis elegit et de praebendis illis investit. 1395. 16. Febr.

Dat. Anno 1395 Febr. 16.

Conf. Sch. 2005. 333.

Bulla Bonifacii IX qua jubet festum Corporis Christi celebrari pulsis campanis sicut alia prin- 1389–1404.

cipalia festa. Item relaxationem promittit centum dierum ab imposita poenitentia iis qui presbyterum deducentem corpus Christi ad infirmos, comitantur.

44. Bonifacius IX papa Magistro et fratribus ordinis 1423. Teutonici concesserat, ut quoniam canonici et capitulum ecclesiae Rigensis regularis observantia dicti ordinis aestimati sint, omnes eligendi in canonicos ibidem a Magistro ordinis postularentur ac confirmarentur et ab eodem etiam visitarentur. Id tanquam manus honorificum ecclesiae et status canonicorum illorum in hac bulla retractat seu suspendit. Martinus papa V statuens ut ipsimet Canonici jus postulandi habeant et a solo archiepiscopo suo visitentur

Datum Anno pontificatus Martini sexto.

Conf. Sch. 2006. 377.

45. Her Meister Zise von Rutenberg gibt Zeugnus und 1426. Kundschafft, das Ihm wissentlich, wie sein vorfahr Meister Syfridt Landere von Spanheim dem hern Ertzbischoff In Riga 1500 Reinische fl. nachgegeben, von den 5000 fl. dafur dem Orden Lenwarden und Creutzburg verpfendet gewesen. Quittiret demnach auch fur sich gemeltem hern Ertzbischof von solchen 1500 fl. und gibt wieder los Creutzburg, fur die ubrige schulde Lennewarden allein behalttende.

Anno 1426.

Conf. Sch. 2005. 374.

46. In dieser Bulle dateret Anno 1431 ist breviret dat 1431. de Bischop tho Corlande, wenn he von dem Meister tho lieflande dorumb besocht, macht hebbe vom Romischen stole de Canonike Und ander Personen der Kerken tho Riga soferne der Ertzbischof verseumbet vor ere overdeedinge tho straffen und tho richten und so dar schedinge oder twistige sachen

vorfallen dat se de under sich sulvest edder dorch twe uterkorter rechter edder schedeslude Innerhalb twintig Jaren vergliken und verdragen mogen, darna avert wedder in dem hofe tho Rom recht soken sollen.

Transumiret 1433.

47. Nicolaus papa V Nimbt für entschuldigt an den hern Meister und ganzen Orden, wegen veler boser Nachrede, mit welchen Sie zu Rohm belestigt werden, sambt treulicher ermahnung hinfort Ir leben und wandel also anzustellen, damit Sie nicht weiter in der leute Munde kommen. 1437–55.

Conf. Sch. 2005. 468. scheint nicht identisch zu sein.

48. Sacrosancta Synodus Basiliensis ad querelas Archiepiscopi Rigensis et capituli permota, inhibet Magistro, praeceptori, commendatoribus ordinis, nequidem delati essent, bonis et juribus quaerelantium inhibiare, sed ipsos potius honore et amore persequerentur iubens, controversiarum vero sive dissensionum inter utramque partem versantium dijudicationem et compositionem iniungit venerabili Ioanni patriarcha Anthiochaeno, Gerardo Laudensi et Cuntzoni Oionicensi episcopis, et abbati Joanni de Balamos, adhortando Magistrum et ordinem ut donec causa indecisa pendeat, ab omni violentia abstineant gravibus poenis ecclesiasticis in transgressores constitutis. 1434.

Datum Basileae Anno 1434.

Conf. Sch. 2005. 399.

49. Instrumentum publicum continens 1. Copiam libelli supplicis nomine Henningi Archiepiscopi et capituli Rigensis, patribus sacrosanctae Synodus Basiliensis exhibiti, contra Magistrum et ordinem Teutonicum, quem dicunt ecclesiae quidem suae pro acceptis ab ea feudis obedientiam debere sed illum nunc 1434.

feudis illis et aliis bonis, que violenter ademerit ipsi Rigensi et reliquis eius suffraganeis ecclesiis incrassatum, multas injurias et violentias sibi facere, imo etiam aniti ut ecclesiam Rigensem hactenus ordinis sancti Augustini, ad ordinem suae domus scilicet beatae Mariae deducat, rogant itaque concilium ut certi deputati mittantur, qui praesentes omnem statum summarie cognoscant et concilio referant, decreturo tandem quid futurum sit ex usu et aequitate.

2) Continens postea quoque nomine suffraganorum Prussiae episcoporum, nec non nomine Tarpatensis et osiliensis episcopi protestationem, eos quaerelae illi assensum suum non praebuisse, neque ut praebeant contra ordinem causam habere.

Datum Anno 1434.

50. Ludovicus fit [1]) sanctae Ceciliae presbyter Cardinalis Ioannes Episcopus Lubecensis certa media ante conceperant, secundum quae laudabiliter componi statuerant, controversias de nonnullis dominiis bonis mobilibus et immobilibus item habita inter Archiepiscopum et Ordinem vertentes. Iis ut sese attemperet et concordiam cum adversa parte ineat, dictum ordinem, interventu plumbeae Bullae Sacrosanct. Basiliensis Synodus monet et hortatur. Anno 1435. 1435.

[1]) sic!

51. Sacrosancta Basiliensis Synodus Verordenet die Bischoffe zu Revel Lübeck und Heilßberg, das sie dem deutschen orden recht sollen mitteilen, wieder alle die desselben guttere mit Unrechte eingenommen, unter schlagen und vorenthalten. gegeben Anno 1435. 1435.

52. Transumpt Episcopi Pomesaniensis ex authoritate Concilii Basiliensis einer Bulle Clementis IV darin 1435.

derselbe dem orden verlehnet und bestetigt, alles was Sie aus der Ungleubigen Lande erstreiten werden. Decimis Ecclesiarum salvis.

53. Concilii Basiliensis literae ad Episcopos Revaliensem et Curoniensem item Abbatem in Valkena, in quibus primum favores beneficia et immunitates Ecclesiasticis et ordinum personis, a conciliis pontificibus quibusdam Imperatoribus collatas, deinde etiam gravamina contra invecta ac demum abrogata exponit, ac postea Eiscopis et Abbati dictis injungit ut qui in talliis, gabellis, exactionibus item bonorum occupationibus, detentionibus ordini Teutonico inferantur iniuriae, eas judicantes emendent, et ordini subveniant. Datum Anno 1435. 1435.

Conf. Sch. 2005. 405.

54. Des ordens haus zu Riga, an dem orte, als man gehet achter die Zolbude, vorlehnet Meister Fincke zu lehngutte einem geheissen Bolt Wieckbolt. 1440. 25. Juli.

d. d. Anno 1440 die Iacobi Apostoli.

Conf. Sch. 2005. 435.

55. Der Ebtissin von Riga brief wo dat sie . . (wie sie den in sachsen verbunden gewesen) dorfe senden. Wan sie sollen seelmessen und psalter lesen, und werdt in desem breve angetragen, dat der her Meister Finke dem Kloster tho Rige vorlehnet und gegeben hebbe de Mohle genannt Broder Bartels Mohle mit de gude dartho gehorende . . . 1447.

Anno 1447.

Zum Theil ganz unlesbar.

56. Theodoricus Nagell Probst, Carolus von dem Vitingshofe, und Ewaldus Patkul werden vermuge dieses briefes welcher gegeben von hirinne benanten Volmechtigen des Capittels und Ritterschaft des Stiftes Riga, In Riga Anno 1449 als legaten volmechtig 1449.

gemacht, das sie den hern Sylvestrum zum Erzbischoff zu Riga annehmen sollen, Inhalts Inen gegebener Instruction, sintemal Ir voriger Ertzbischoff Henningus mit tode abgegangen.

Conf. Sch. 2005. 456.

57. Papa Nicolaus V ad supplicationem Domini Ioannis a Mengeden annuens, Archiepiscopo Rigensi vigore hujus bullae in mandatis dat, ut quatenus in nullius praejudicium cedat, facultatem dicto Domino Magistro autoritate Apostolica largiatur, muros vetustos Capelle S. Andreae prope castrum Rigense demoliri, nec non cemiterium cum terra et ossibus olim ibidem sepultorum, ad Capellam S. Ioannis (quam instaurare debebat) transferre. d. d. Anno 1452. 1452.

58. Ein versiegelter brief von den dreien steten Riga, Darpt, und Revel welchen die Rigischen bei dem hern Meister und orden gelassen an stath eines Reversses Und ist Im von wortten zu wortten Inseriret, des hern Meisters Johan von Mengeden anders genant Osthofs Confirmation oder sonderbare begnadung welche den Sonbrief Anno 1330 von den Riegischen gegeben, nicht wenig mitigiret, in nicht geringen Puncten und stucken, wie aus des Sonbriefs Collation gegen diesen zu ersehen, insonderheit, wirt den Rigischen das Privilegium legati Mutinensis, der Stadt Mark betreffende außdrucklich bestetigt, heltt unter andern auch in sich diese wortt: Wir gonnen und tolaten oock dem Kopmanne fry to wege und to stege to wankende na older gewonheit, und na inholtdinge derselben unser Stadt Privilegien, to water und to lande, Und ock de Duna up und nedder. 1454.

Datum Riga 1454.

59. Eine Bedemerte Copey des Wolmarschen Vertrages 1454.

zwischen Ertzbischoffen Sylvester und Meister Johan von Mengeden genant Osthoff aufgerichtet Anno 1454. Darin die herligkeit der Stadt Riga beiden Partten zusammen ungeteilet nachgegeben wirt. Verlehnet dem orden „alle heuser gutter eigenthume so sie „damals in besitz gehabt und zuvor der Stadt zu„gehoret, binnen oder ausser der Stat Item wovon „der Sonbrief meldung thnt. Seint drei eins lauts.

Conf. Index 1919.

60. Eine Bedemerte Copey Sylvesters Ertzbischofs Zu Riga darin Er nach geschlossenem Wolmarschen vertrage wegen der Stadt Riga auf Bitte und unterhandlung der Bischoffe zu Osell, Derbt, Revell erlest und lossprecht den Meister und Ritterlichen teutschen orden von allen scheden, raub, Nahm, brandt, so in stehender Vehde furgelauffen ausgenommen die Vorburg des schlosses Riga, welches schade von der Burgerschafft dem hern Ertzbischoffe zugemessen werde, der solde außstehen zu erkentnus der sembtlichen hern Prelaten in erster Zusammenkunft. 1454.

Anno 1454.

61. Ein transumpt . . . zu Revel und Postulation des Ertzstifts zu Riga . . . . und adell gegeben. Darin Sie Ertzbischofs Sylvesters wunderbarliche hinterlistige sachen und Practiken und des wirdigen ordens rumliche sanftmuth der lenge nach erzelen, wie der Ertzbischoff seiner eigenen gelobnus, Recessen, versiegelung zugegen, nicht allein unternn schein vermeinter rechtfurderung binnen Landes und zu Rome verfaren, sondern auch in solchem Zustande, da man sichs zum wenigsten nicht versehen, sich mit dem Ertzbischoffe zu Upsal und andern schwedischen hern, wieder den orden verbunden und frembt Kriegsvolck ins land gefuret hat, dadurch der 1474.

orden, nachdem auch damals der Ertzbischoff an ein billichen seiner eigenen leuten furschlage nicht stath geben wollen, zur gegenwehr verursucht worden, und und das Ertzstifft eingenommen, welchem weiter zu folge des Ertzstifts Lehnleutte, nach außweisung voriger Recesse vom hern Meister das lehn entpfangen, gehuldigt und geschworen, und geloben hierinnen hinforth zu ewigen Zeiten mit Iren nachkomlingen unter dem Wirdigen orden zu bleiben. Geschehen bey Meister Borgs Zeitten

Anno 1474.

Zum Theil unlesbar.

62. Ein Transumpt hern Simonis Bischofs zu Churlandt der Buntnus und vereinigung von den sembtlichen hern Stenden, Adel, rehten, Steten, auf zehen Jar bei Zeiten Ertzbischofs Sylvesters und Meisters Bernhart von der Borch aufgerichtet des inhalts, das in denselben zehen Jaren kein teil das ander eigentheilig anfertigen, keine dem lande zu schaden frembdt Volck Herein bestellen, weder außlendische frembde feinde einer dem andern beistehen, Ire zwistige sachen, auf gemeinen landes oder anderen tagen hinlegen, oder sonst fur geburlichen Richtern suchen sollen, wer sich daran nicht wurde begnugen lassen, desselben Untertanen sollen Irer Pflicht los sein und sollen dem rechtliebenden beistehn, den andern zu nöttigen das Er sich am rechten begnugen lasse. Zu Wolmar sol uf furstehenden Invocavit ein landtag gehalten und daselbst uber des Ertzbischofs und Bischofs zu darbt, Vereinigung ob die bestehen konne oder nicht, erkant werden, wo sie nicht mitlerweile getilget wurde. 1476.

datum Anno 1476.

Conf. Sch. 2005. 524.

63. Olmenus episcopus Albensis Cardinalis Neapoli- 1479.
tanus iudex et Commissarius pontificis praemissis aliquot appellationum et supplicationum fcedulis per cursores papae sibi redditis, concernentibus litem vertentem inter Magistrum praeceptorem et ordinem Item civitatem Rigensem ab una et Archiepiscopum et capitulum Rigense ab altera partibus ratione dominii temporalis in civitate Rigensi cui quidem praetendente Magistro et ordine cum ipsis a papa Benedicto XII, Ioanne XXII, Innocentio VI, Martino V, obtentis literis concessum nec non per sententiam definitivam Francisci Cardinalis adjudicatum id esset, Superiores Archiepiscopi, nec non modernus Sylvester cum capitularibus suis tacite et expresse renunciaverint, per transactiones ab eo recenserint, et post latam sententiam ab eodem Cardinali declaratum sit, quod ordo castrum quod tum possidebat in civitate cam suis pertinentiis et juribus, perpetuis temporibus habere et possidere deberet, donec solemnis domus dicti ordinis in Civitate Rigensi ante habita et per Archiepiscopum et capitulum destructa reaedificata foret: Tamen modernus Archiepiscopus Sylvester cum capitulo novam litem de eo moverit, rescripta impetravit, nomine cuius processus, interposita appellatione justificari debeat: per hos compulsoriales universis et singulis in districtu et Civitate Rigensi praepositis decanis, beneficiariis, Notariis tabellionibus mandat, acta omnia illius privilegia, instrumenta, documenta intra sex dies, sub excommunicatione edere et publicare, quae antea partibus denegarint.

Anno 1479.

Conf. Sch. 2005. 534.

64. Hoc instrumento asseritur a Domino Cardinale Neapolitano, Episcopo Albanense quod cum graves controversiae essent inter Archiepiscopum Rigensem Dominum Sylvestrum ex una et quosdam clericos, consules proconsules civitatis Rigensis (qui hic nominantur) ex altera partibus, qui scilicet summopere conquaesti fuerant de iniqua executione domini Archiepiscepi super sententia a se et quidem nulliter lata, de et super dominio Civitatis Rigensis cum primis, cui praetendunt saepius ab ipso Archiepiscopo renunciatum fuisse et quod justae appellationi deferre noluerit, imo multos sine omni culpa et absque eorum meritis excommunicaverit,harum ipse controversiarum iudex et commissarius sit constitutus a papa Sixto IV, prout literas suppeicationis sive commissionis hisce inseri curavit. Ut vero foelicem exitum hisce differentiis imponere possit ad supplicationem praedictorum se gravatos esse conquerentium procuratoris hasce compulsoriales literas omnia acta et actitata, literas et testimonia ab omnibus ubicunque locorum detenta extradendi in solenni forma communicavit idque sub poena excommunicationis. 1479.

Datum Romae Anno 1479.

65. In diesem briefe schreibet Kaiser Friederich dem Konige 1481.
Zu Polen, Dennemarken Schweden, und dem Groß- 20. April.
fursten in littauen, sowol allen andern Christlichen fursten, und gebeut gestrenglich, bei Verlust Kaiserlicher gnade, Freiheit und Privilegien, sie einen Meister Zu lieflande, bei dem stifte Riga sollen handthaben, beschutzen und schirmen, so sie darumb ersucht werden.

Dat Wien 20. April 1481.

Conf. Sch. 2005. 537.

66. Friederich Kaiser thut zu wissen den Bischoffen zu Derpt, Osell und Churlant, das er dem hern Meister Bernt von der Borch des Stifts Riga Weltligkeit verlehnet, auch die Ubergabe der Stat Riga von den vorigen Kaisern dem Orden zuvorn schon geschehen bestättiget und erneuert habe. Gebeut darauff gemelten Bischoffen bei hochster Ungenade, Verlust Irer Privilegien und Freiheiten, zu Erhaltung solcher Verlehnung und gabe, gedachtem hern Meister beizupflichtenn, und auf Erfordern demselben und seinen nachkommen Hulffe zu leisten. 1481. 22. April.

Dat. Wien 22. April Anno Domini 1481.

Vorhanden in einer Abschrift in einem dem Herrn Stadtbibliothekar Berkholz zu Riga gehörigen Copialbuche.

67. Kaiser Friederich befehlet den Burgermeistern und Rathmännern der Stadt Wißmar, sintemal Seine Kais. Mat. umb boser schedelicher Regierung willen der Erzbischoffe zu Riga, desselben Erzstiffts Weltligkeit dem hern Meister Bernt von der Borch zu Lehen gegeben, auch darauff gemelten Rigischen, dem hern Meister, als Irem rechten hern zu gehorsamen, und beistand zu leisten geboten, die Rigischen aber nicht allein solchs gebots geburlich nicht geachtett, sondern auch dawieder, Und wieder Ire Eidt und Pflicht, guldene Bullen, unverwarter Ehren, den her Meister geferlich bekrieget, Und einen Newen Erzbischof Steffan Gruben erwehlet hetten, durch Appellation sich an den Bapst berufende, der doch hierin als weltliche Sachen betreffende Richter nicht sein konnte, daruber Sie Ire Kais. Mat. abermalen furs Cammergerichte Citiren lassen, welche sie nichts weniger in den Windtt geschlagen, das demnach die Stat Wissmar mehrgedachter Stat Riga keine assistentz, 1484. 4. Febr.

hulffe und furschub beweisen, sondern wieder Sie, Ire leib und gutter, als wieder des Reichs freveler und ungehorsame, handeln bei Peen 1000 mark lottiges.

Dat. Gratz 4 Febr. Anno Domini 1484.

Conf. Sch. 2005. 544.

68. Innocentius papa VIII siquidem fide digne intellexerat civitatem Rigensem cum suis foederatis et complicibus in bello praetextu rescripti a Sixto papa IV obtenti, ordini teutonico illata arcem Rigensem et Dunemunde dinuisse, villas possessiones dominia occupasse, multa damna ordini intulisse, captivos indigne habuisse, proprio motu, sine cujusque precibus acta illa Rigensium appellatione remota cassat et annihilat, damna resarcire occupata restituere, captivos dimittere, juramenta ab eis expressa relaxare iubet. Complices a favore illis praestando desistere atque omnia intra quindecim dies sub poena excommunicationis et mulcta 200 librarum argentis puri, medietate fisco papali et altera parte ordini applicanda. 1484–1492.

69. Ein Compulsorial brief des Bischofs Vulteranensis mit nahmen Franciscus, der als ein Bebstlich verordneter Commissarius in Zwistsachen sich erhaltende zwischen dem hern Meister und seinem orden an einem, Und den Burgermeister und Rathmannen der Stadt Riga am andern teile, vermuge dieses offentlichen außschreibens, allen Christglenbigen, bey gehorsam und Peen des Bannes gebotten, das sie alle Instrument, versiegelte briefe, und allerlei schrifften, dem orden im hofe Zu Rom dienlich, in verfertigung oder außfurung Irer sachen kegen die Riegischen außantworten und nicht vorenthalten sollen. 1487.

Datum Rom Anno 1487.

Conf. Sch. 2005. 558.

70. Kaiser Friederich thut die Stadt Riga in des Reichs acht, und befehlet darauf allen Reichsstenden, sie als freveler an leib, hab und gut zu achterfolgen, darumb das der ritterliche Orden wegen Irer durch dieselben vernichtigten schlosser, eingenommenen gutter, zugefugten Schaden, Zu Rohm urteil und recht, das in seine Kraft gangen, wieder sie erhalten, welchen die Rigischen dennoch nicht gehorsamen und nachkommen wollten. — 1488. 12. Nov.

Dat Cölln 12. Novemb. Anno 1488.

Conf. Sch. 2005. 563.

71. Schirren 2005. 556. Mit der Jahreszahl 1488. — 1488.

72. Ein Zeugnuß des hern Simons Bischofs Zu Revel, von dem tage der zu Segewolt gehaltten wart durch den hern Erzbischof zu Riga, Bischoffen zu Derpt, und gemelten Revelschen Bischof, zwischen dem orden und den Riegischen, welchen durch Bebstliche und Keiserliche Urteil auferleget worden, das haus Riga, Dunemundt, Und andere des Ordens gutter abzutreten und ist mehr den ein schein, das der mangel, Nemblich das man nicht zu fridt und einigkeit kommen, nicht bei dem orden sondern bei den Rigischen gewesen, welche keinerlei weise den gemelten Urteilen nachkommen, auch in diese hochgedachte schidtsleute nicht compromittiren wollen. — 1489.

Datum Segewolt Anno 1489.

Conf. Sch. 2005. 569.

73. Michell Ertzbischof sambt dem Dechant Zu Riga zeugen hierinne wie sie zuvorn, neben dem Bischoffe zu Darbt, zu Treyden einen handtlungstag angesetzet, in meinung den hern Meister und Ritterlichen orden mit der Stadt Riga zu vertragen. Da sie erstlich von der Stat abgesanten begeret hetten, dessen ordens Innehabende und abgenommene gutter demselben — 1489.

wiederzugeben, die abgesanten hetten sich aber erkleret, Dunemunde were ein schlussell Zu Irer Stadt das konten und wolten sie nicht wieder geben, wen Inen gleich zu Rohm abgewonnen und auferleget, hetten dafur zur erkentnus gelt zu geben sich erbotten, oder es als ein lehn zuverdinsten, welches dem orden nicht annehmlich.

Datum 1489.

Conf. Sch. 2005. 568.

74. Ein Zeugnus des Ertzbischofs Michaelis auf die Citation wieder dem wirdigen orden nach Rom, das alle Zwistsachen, die zwischen dem stifte zu Riega, und dem orden gewesen, gentzlich entschieden wie die Riegischen den Ertzbischoff Sylvester dawider aufgewiegelt, entlich verlassen auch dergleichen noch viel in weren haben, das sie der Kirchen zu Riga nicht wiedergeben wollen, daruber sie auch offentlich gesprochen, das Schlos Dunemunde nichtt wieder zu geben, wen es Inen auch vom Stule zu Rom abgesprochen wurde. Anno 1490. 1490.

75. Ein Instrument Unter Ertzbischoffs Michaelis Ingesegel, Und eines Notarien unterschrift darin transumiret des hern Meisters Johan Freitages so wol der Stadt Riga schriftlichs Compromiss, vermittelß welcher sie alle Ire Irrung Zwist und streit zu erkentnus und entscheidt obgedachtes herrn Ertzbisch. Michaelis, und wen derselbe zu sich ziehen wurde zuforderst die Bischoffe zu Derpt und Curlandt wilkurlich gestellet haben, Außbescheiden alle bewegliche und unbewegliche gutter, so nach angegangenem Kriege mit dem hern Meister Bernhart von der Borch an die Riegischen gekommen und noch verhanden, die der herrn Meister ins Compromis nicht mitgestellet, sondern die Riegischen nach dem spruch der Comp. 1491.

ohn das wiedergeben sollen, was Meister Borch Zeit Irer huldigung Inen verlehnet stehet zu erkentnus, wer dazu das beste recht hat. Datum Anno 1491

Conf. Sch. 2005. 576. Abschrift vorhanden im Diplomatarium Johann Witte's im Innern rig. Raths-Archiv pag. 751 sq.

76. Kaiser Maximilians brief auf den Zoll dem wirdigen 1505.
orden zu lieflandt zu dreien Jaren, und ferner nach außgange desselben aus Ir K. Mt. und der folgenden Keiser wolgefallen verlehnet und gegeben. Brussel Anno Domini 1505.

77. Ein transumpt von Keiser Maximilians briefe, darin (1505.)
Er den hochwürdigen hern Meister und orden zu lieflant von allerley Kopmanswehre den Zoll zu dreien Jaren und nach Verscheinung derselben zu der Keyser und derselben Nachkommen wolgefallen verlehnet, ferneres Inhalts wie droben das Original außweißt.

Conf. Sch. 2005. 606.

78. Transumpt einer Bullen Babst Julii, darinne Er 1506.
allen, so aus den Hohen Stiften, Meintz, Tryer, 23. Nov.
und Cöln, auch Sachsen, dem Liefländischen orden wieder die Ungleubige Reussen zu hilffe ziehen, oder Pershonlich doran verhindert, sonsten Zulagen und geltsteuern leisten wurden, gleiche Indulgentz und ablaß ankundiget und zusaget, als hetten sie die Kirche zu Rohm und andere Heilige ortter des gelobten Landes besucht. Dat. 10. Cal. Decemb. 1506.

Ein Abspruch der hern Prelaten dieser lande, als 1518.
nemlich hern Caspar Ertzbischoffs zu Riga, hern 4. Febr.
Christof zu Darbt, hern Johan zu Osell und hern Heinrichs zu Churlandt bischoffe in Zwistsachen der
79. landtgutter die auf dieser seit der Beverbeche, dem Babbet und Semigaller Ahe belegen, Zwischen dem

hern landtmarschalk und der Stadt Riga darinne verabscheidet, das das Sequestrum . . . . gutter erlanget und der Stat Riga derselben wie sie von den Riegischen vorhin besessen wieder frey und unmolestiret Zu besitzen restituirt werden sollen, sieben Jar lang, und da nach verlauf solcher 7 Jar, dem landt Marschalk die gutter rechtlich zubesprochen gefallen wurde. Ihm das furgedachten hern Prelaten frey stehen solte, auf den ersten furfollenden, landtag, salva laesae parti Appellatione ad sedem Apostolicam. Mitlerweile sollen die Einkunffte an gelde und kornn der zugeschlagenen gutter uberzelet, Und in gegenwart derer von beiden teilen dazu verordneten uberschlagen, und bis zum außgang der 7 Jar, beim Ehrw. Thums Capittel zu Riga deponiret oder niedergeleget werden, und folgents parti victrici à tempore sequestrationis computandos usque ad tempus latae sententiae zuerkant werden. Die fischerey wirt auch den Rigischen zugelassen per medietatem fluminis Aha. Doch das die Munde von beiden Partten frei bleiben und da keine Netze, korb oder wehren eingeschlagen werden sollen. In dem Babbat sol es bleiben nach dem alten.

Geschehen zu Wolmar freitags nach purificat. Mariae Anno 1518.

Abschrift vorhanden im Diplomatarium Johann Witte's im Innern rig. Raths-Archiv pag. 851 sq.

80. Epistola Clementis VII ad Ioannem Archiepiscopum Rigensem 26 Maji anno 25. Indicit per biennium preces et indulgentias contra Lutheranorum pestem. 1525. 26. Mai.

81. Epistola Clementis VII ad Wolterum de plettenberg. 9 Febr. Anno 26. Itidem de indulgentiis ad 25 annos, post decursum 15 annorum concessis. 1526. 9. Febr.

82. Epistola Clementis VII ad Wolterum de Plettenberg. 9e Febr. Anno 1526 promittit Magistro Commendatoribus ac successoribus eorum parem indulgentiam ac si Romae fuissent, visitatis hic in provincia Ecclesiis castrorum, et 5 pater noster et toties Ave Maria dictis. 1526. 9. Febr.

83. Keiser Carll schreibet fur den Ritterlichen deutschen orden, das zu stillung desselben noth die Stadt Kampen Jme mit gelde, geschütz, Kraut und loth Proviant wolle zusteuere und hülffe kommen. Anno 1527. Eiusdem tenoris ist auch ein missive an die Stadt Dortmunde Middelburg. 1527.

84. Kaiser Carll hat auf undertheniges suchen des Ritterlichen deutschen ordens in lieflandt an die State in den Grafffschaften hollant und Seelant, so den handel in lieflandt pflegen zu haben, vorschrifften mitgeteilet, das sie denselben landen, wieder Jhre feindt zu schutz mit einer tapfern geltsteuer wolten zu hulffe kommen. Damit nun solches viel frucht schaffe, Commendiret hierinne Jre Keyserl. Mtt dieselbe sache auch fraue Margreten witwen zu Sophoij zu gutter furderung. 1527. 1. März.

datum Valledolet 1e Martii 1527.

85. Carolus V Commendat Domino Floris comiti Bürenensi Robertum de Grave Commendatorem Velinensem ut promoveatur in negotio obtinendae ab Hollandis et Seelandis pro necessitate Livoniae contributionis cuiusdam. 1527.

Datum Valledolet Anno 1527.

86. Keiser Carlls Antwortt an hern Meister Plettenberg wegen Marggraf Albrechts abtretung und ordens Verlassungk dadurch er Jme Preussen verlehnen lassen, Und andere mehr erben dazu beruffen. Der Keiser erbeut sich in diesem und andern des ordens anliegen zu gnaden und allem Vorschub, so bald er aus 1527.

Spanien wieder in Deutschland kombt, welches schon hette sollen geschehen sein, wenn ihn seine feinde der Konig aus Frankreich, Babst und andere nicht daran verhindertt.

datum Valledolit Anno 1527.

7. Keyser Carll nach ablegung Marggraf Albrechts weilant hochmeisters in Preussen ordens standes, setzet und Confirmiret hern Walter von Cronberg zum Administratorn hochmeisterlichen Ambts in Preussen, kundigt solches durch offenen Druck an, so wol dem hern Meister in lieflant als allen fursten und stenden im Romischen Reiche. d. d. Burgos in Castilien 6 Decemb. 1527. 1527. 6. Dec.

88. Instructiones und Responsa etzlicher Potschafften, bei Zeiten Ertzb. Johansen (in welches angehende Regierung die Riegischen ums sonst geubter Verfolgung willen der Evangelischen, Iren gehorsams und die halbe herligkeit der stat Riga, den Ertzbischoffen erstlich wieder entzogen und abgekundigt) und nach desselben todlichen abgange in hispanien (darauf von keyserlicher Mtt herzog Jurge zu Braunschweig, Thumbher zu Cöln und Straßburg, Zum Successorn im Ertzstiffte commandiret, vom wirdigen Capittel aber der heer Probst Tohmas Schoningk eligiret worden) auch bei regierung des neue erwehlten Ertzbischoffen Thomassen, zwischen dem herr Meister Plettenberge, Ertzbischoffen, Capittel und der Stadt Riega ergangen. Anno 1527. 28. 29. Betreffende furnemlich die herligkeit der Stat Riga und andere der Ertzstiftischen geistlichkeit entwehreten gutter restitution, der effectus aller Instructionen und Responsen auch Keyserlichen und anderer briefe, ist kurtzlich auf ein jedes stucke insonderheit verzeichnett. 1527.28.29.

89. Protestation der geschickten einer Stadt Riga geschehen Anno 1530 da sich zwar die stath eingelassen, das sie den Ertzbischoff Hern Thomam für Iren mithern zum halben teile der Stadt erkennen wollen, als einen Weltlichen Reichsfursten, Ihme auch derowegen den Eidt der huldigung und Unterthenigkeit zuthun sich erbotten, allein das Er der Ertzbischoff der Geistlichen Jurisdiction sich nicht anmasse, insonderheit in der Thumbkirche, sondern dieselbe den Ceremonien Evangelischer profession, wie nun eine Zeit lang nemlich funf Jar hero geschehen, erlassen, biß auf ein General oder National Concilium, oder sonst einhelliger des Romischen Reichs darauf gemachter ordnung oder Vorwilligung, welches nach fleissigem underthenigen suchen, als der her Ertzbischof mit seinem anhange nicht bewilligen wollen, haben die Riegischen diese protestation apud Notarium publicum einwenden lassen. Cujus haec est copia. 1530.

90. Copeyen etzlicher Bebstlicher bullen undt Rescripten, Bischoff Reinholten auf Osel betreffende. 1530–1532.

91. Carolus V Imperator Romanus confirmat optima forma universa et singula ordinis teutonici per Livoniam iura privilegia, Jndulta, concessiones, immunitates vectigalia, telonea, pedagia, dacias, obtentas iam vel post hac obtinendas. Datum. Aug. Anno 1530 1530. August.
Est etiam secundum ejusdem tenoris diploma sub dato Bruxelis 10 Octob. Anno 1540.
Conf. Sch. 2005. 700.

92. Epistola Clementis VII ad conventum hospitalis et ordinis, data 25 Ianuarii 31. Monet ut sibi caveant de suspecto capite ut vocat, eligendo, commendat Carolum Ducem Munsterburgensem in Silesia. 1531. 25. Jan.

93. Epistola Clementis VII die 19 Aprilis Anno 31. 1351.
Qua secundo commendat privatim Magistro pletten- 19. April.
bergio Carolum Ducem Munsterbergensem ad magisterium ordinis.

94. Legation der Stadt Riga an den hern Meister Plettenberg, darin sie sich bemuhen abzulehnen den Einrith in Riga, so seine hochwirdige furstliche gnaden der her Meister uber einnehmung des Schlosses auch eintzeler herligkeit der Stadt Riga, noch zum dritten mahl furgehabtt sambt allen ordensgebietigern. 1532.
Anno 1532.

95. König Ferdinand umb das Meisterlehen und Regalien an stath der Keiserlichen Mtt. dem hern Herman von Bruggeney zu reichen, durch abgesanten des alten und Newen hern Meisters ersucht, Erkennet das der abgesantten Volmacht nicht genugsam, und erbeut sich doch dabei, wen kunfftig genugsame Ubergabe und Cession des Meister Ambts vom alten hern Meister Plettenbergen oder das derselbe gestorben, schein gebracht wird, das Seine Mtt. alßdan das lehn und Regalien dem Newen hern Meister gerne reichen wolle. 1533.
d. d. 1533.
Conf. Sch. 2005. 674.

96. Eine Potschaft des hern Meisters Plettenberg an einen Erb. Rath der Stadt Riga, betreffende die Oselsche Uneinigkeit zwischen hern Reinholten Confirmirten, und Marggrafen Wilhelm Ertzbischoflichen Coadjutorn, postulirten daselbst. 1533.
Anno 1533.

97. Antwort der Stadt Riga auf beigebundene des hern Meisters Beschickung in der Oselschen Zwistsachen, derselben Rechtliches bedenken in sich haltende. 1533.
Anno 1533.

98. Keyser Carll schreibet aus durch gedruckte Missiven einen Reichstag zu Ulm, den 16ten Augusti zu haltten, mit begern, das entweder ohne verhinderung Gottes gewalt, beweißlicher leibes schwachheit der her Meister heinrich von Galen selbst Personlich, oder auf angezogenen fall seine gesanten mit ungemessenen vollen befehlich schicken solle. 1533. 22. Mai.

Datum Brussell den 24. May Anno 1533.

99. Ein transumpt Ioannis Münchhausens Bischofs zu Churlant, darin Vidimiret ist Konig Ferdinandi brief, in sich haltende das der her Meister hasenkamf abwesen der Keiser von seiner koniglichen Majestät das Lehn zu rechter Zeit entpfangen, und darauf allen Reichsstenden befelende, das sie gemelten her Meister auf sein erfordern in desselben beschwer rahtlich, hulflich und beistendig sein, Und Ime nach außweisung des Reichs ordnung, mit Rettung und Zuzuge nicht verlassen. Datum Königs Ferdinandi brief Inßbruck Anno 1536. Das Vidimus Anno 1541. 1536.

Conf. Sch. 2005. 706.

100. Ein transumpt des Bischofs Ioannis zu Churlant, in sich haltende Kaisers Caroli V protectorium, darin der her Meister Herman von Bruggeney sambt seinem gantzen orden, dienern, leutten, in des Keisers und heiligen Romischen Reichs sondern Verspruch und schutz aufgenommen wirdt. Gegeben Anno 1538. 1538.

Conf. Sch. 2005. 695.

101. Caroli V Romani Imperatoris protectorium des ordens in lieflandt auf Revocation seiner keiserlichen oder Romischen koniglichen Mtt. und derselben nachkommen am Reiche. gegeben Barcinone Anno 1538. Zu sonderbarn Conservatores sind gesetzet die Electores Coloniensis, Saxoniae et Brandenburgensis, Archiepiscopus Bremensis, Episcopus Monasterien- 1538.

sis et Osnaburgensis, Duces Iuliacensis, Brunswicensis et Luneburgensis: Megapolensis Stetini et Pomeraniae nec non Consules et Senatus Civitatis Lubecensis.

102. Her Walter von Cronberg Administrator des hochmeister Ambts in Preussen, lest sich die Wahl auf hern Johan von der Recke zum folgenden Meister, bei des hern Meister hasenkamps Zeiten, auf seine ermahnung geschehen, wolgefallen, hat zu erlangung der Regalien bei Kays. Mtt. forderung gethan, bittet den alten hern Meister in Ehren und auffsicht zu haben, wo er noch vor seinem tode abdanken wurde. 1541. 8. Oct.

Datum Mergentheim den 8. Oct. 1541.

Conf. Sch. 2005. 709.

103. Konig Ferdinandt, an stath Keyserlicher Matt. Verlehnet wieder hern Johan von der Recke die Weltligkeit und Regalien des Meister Ambts, die der herr hasenkamp gutwillig aufgesetzt, und alters halben abgedanket hette, Georg von Wolde hat darauf in Volmacht des Neuen Meisters in desselben seele den huldigungseidt geschworen. 1542. 18. Febr.

d. d. 1542 Febr. 18.

104. Drei unterschidtliche schreiben Ferdinandi Romischen Konigs, das erste an Marggraf Wilhelm, Ertzbischoffen Zu Riga das ander an Johansen Bischoffen zu Derpt, und das dritte an den Bischoff zu Curlandt und Osell, in welchen seine konigliche Mat. an stat des abwesenden Kaisers obgemelten Bischoffen zu wissen thut, das seine Majestat den herrn Meister Johann von der Recke an seine stath verordenet bis zu Vergleichung der Religion, oder seiner Mat. wiederruf, das Er bey furfallender Wahl neuer Bischoffe und Prelaten in lieflant, darauf sehen und verhutten soll, damit nicht untuchtige und von der 1542. 1. März.

alten lehr abgewante Personen in die stifte kommen und also Zerruttung entstehen muge, Befehlett demnach den Bischoffen in kunfftiger Wahl daselbst auf den hern Meister Zu sehen und sich obgesetztem gemes zu verhalten.

Datum Speier 1. Martii Anno 1573.

105. Paulus 3 Confirmat postulationem Ioannis ante Curoniensis in Episcopum Oziliensem. Ist ein Missive an Meister Herman von Bruggenei. Anno 1542. 4. Martii — 1542. 4. März.

106. Kaiser Carll thut in einer Missive dem hern Meister Hasenkamp zu wissen, das es nicht ohne muhe dazu gebracht das der Heer Meister, sambt seinem orden undt landen, in dem aufgerichteten friede zwischen seiner kaiserlichen Mtt. und dem Konige zu Dennemarken mit begriffen worden, und das der Keiser fur das hern Meisters ratification gut gesaget, vorbehaltlich beiden teilen dem konige und orden Ire gegen einander habende Zuspruch und gerechtigkeit, da sie sich gutlich umb vergleichen oder rechtlich scheiden mochten. — 1544. 27. Mai.

Datum Speier 27. May Anno 1544.

107. Kaiserlicher Mayestestut Caroli V ausschreiben auf den Raichstag Zu Augßburg zuerscheinen. 1. Septemb. Anno 1547 gegeben zu Bamberg 3 Iulii 47. — 1547. 3. Juli.

108. Caroli V Romani Imperatoris Erlaubnuß Zulaß und Paßbrief darin dem haus Schlitten gestatet wirt dem Großfursten in der Moßcow allerlei befahrene leute, so woll in freien Kunsten, als sonsten in handwerken Zuzufuhren. gegeben Augßburgk. 30. Januar 1548. — 1548. 30. Jan.

109. Handtlung auf dem Reichstage zu Augßburg Anno 1547 und 48 gehaltten der Stadt Riga sonderlich Ire aussagung der Schmalkaldischen Verbuntnus wegen und anderer mehr, als den hern Ertzbischoff zu Riga, — 1547 u. 1548.

den hern Meister Teutsches ordens den hern Administratorn in Preussen, belangende, Item grundtlicher bericht hans Schlitten bosen Vorhabens kaiserlicher Mtt. durch des hern Meisters gesantten gethan, wie den ein jedes stuck in speciali verzeichnet außweiset.

110. Ein gros Compact, darin Keys. Mtt. propositiones, des heil. rom. Reichsstenden antwordt, sambt allerhant furgelaufenen Ratschlegen wegen stiftung landfriedt und rechts. Item die anschlege darauf an gelde, des Polnischen gesanten Oration wieder den Administratorn des hochmeister Ambts, auch desselben Respons darauf Preussen betreffende, sambt andern was sonst furgelauffen. Item Keyser Carls Vergleichung mit den Reichsstenden wegen der Burgundischen Erb-Niederlande, Geldern, Zutphen, darin sich Ire kays. Mat. an die gemeinen anschlege des Reichs so weit lassen, das sie davon geben und thun wollen, so viel als zwey Churfursten am Rein an gelde, Volck und Pferden thun mugen. Und wen es wieder den Türcken geltt, dazu auch so viel als der dritte leget, dagegen sollen obgemelte lande und leute, in des heiligen Romischen reichs schutze und schirm sein, sonst an derselben freiheiten, alten herkommen, herschafften, superioritet, und sonst allerseits unvorgreiflich. 1548.

Durch Philips von der Brüggen auf dem Reichstage. Anno 1548 mitgebracht und colligiret.

111. Kaiserliches Mtt. Caroli offentlichs außschreiben, das sich keiner solle in kriegsbestallung einlassen, in oder außerhalb des h. Romischen Reichs, wieder seine keyserliche Mtt. und derselben brudern Romischen Konig oder auch sonst einigs des heiligen Romischen Reichs mitglit, ohne keiserlicher Mtt. und der gebur- 1548. 14. Jan.

lichen Obrigkeit verwissen, bey vermeidung hochster straffe und Ungnad.

Datum Augßburg 14. Januar Anno 1548.

112. Instruction was an den hern Meister hern Heinrich von Galen wegen eines Ehrwirdigen DomCapittels und gemeiner Ritterschaft des Ertzstifts Riga geworben und vorgebracht durch hern Jacobnm Meck Thumbhern, Johan von Rosen zu Rop, Johan Uxkul zu Mekendorff und Johan Patkuln. Und ist summatim eine Entschuldigung darinne sie den Verdacht des hern Meisters als das sie Muttwilliger und unbefugter Weise, nicht genug theten in obliegender Kriegsbeschwernus mit Zutragen und die angemuttete Besoldung der Kriegsleute ungeburlich abschlugen, abzulenen, und zu diluiren sich bemuhen. Entlich sich zu geburlichem Rechte aufbittende. 1551–1553.

113. Eine Volmacht der Stadt Riga, Iren Commissarien hern Johan Butten, Jurgen Podel und Jasper vom hove mitgegeben, da sie nach Wolmar sich begeben, alda die Erorterung Irer Zwistigen sachen zwischen dem Ertzbischof und Thumbcapittel an einem und der Stadt Riga am anderen teils sich erhaltende, durch fleis und Discretion des hern Meisters Johan von der Recke, hern Jobst zu Darbtt und hern Johan zu Curlant und Osell Bischoffen, als Keiserlichen dazu verordneten Commissarien, zu rechte oder in freundtschafft abzuwartten. 1551. 16. Juni.

gegeben Dingstags nach Antoni. Anno 1551.

114. Folgen Missiven Keyserl. Mtt. Caroli V. Ermahnet Konig Christian Zu Dennemark, da der Moßcowitter den Konig Zu Polen oder den Meister in lieflandt mit Kriegsgewalt angreiffen wurde, das auf den fall seine konigliche Mtt. demselben mit rath und 1552. 10. Febr.

taht wirkliche Hulffe kegen den Moßcowitter leisten wolde.

Datum Inßbrugk 1552 Febr 10.

115. Kaiser Carll Intercediret beim hern Meister Galen, Nachdem die State Riga, Revel und Dorpt den Ditmarschen Einwohnern allen handel undt wandel bei Inen gentzlich geleget, das demnach der her Meister bei denselben und sonsten allenthalben in lieflandt gemelten Ditmarschen, nach dem alten solches wieder loß und frey schaffen wolle 1552.

Inßbruck Anno 1552.

116. Eine unbesiegelte Instruction des hern Meisters an einen Erbaren Rath zu Riga, Doctor Remberto mitgegeben wegen Marggrafen Wilhelms etwa Ertzbischoffs Pratiken mit Preussen dahinden man nach des Landtmarschalks Munsters abfal zum Ertzbischoffe durch etliche aufgefangene briefe gekommen, welchergestalt man die gegenwehr furhaben und was die Riegischen dabei thun sollen. 1553 1560.

117. Auf die verenderte Instruction ist diese Antwort gegeben dem her Meister von der Stadt Riga, darin zwei Puncte. Erstlich, das weilen der wiederwertigen erofnete briefe oder außschreiben iren bosen fürsatz an tag geben, Ein erbahr Rath und gemein der Stat Riga Vermuge irer vorigen erklerung zu Wolmar geschehen, beim hern Meister und Ordensstenden als getrewe Unterthanen halten, Und neben denen die freiheit des gemeinen Vaterlandes wollen schützen und vertreten helffen. 1553–1560.

2. Das ein Erbahr Rath und Burgerschafft der Stat Riga bittet, der herr Meister gnediglich geruhen wolle die schedtlichen gebewe in der Vorborg und sonsten abzubrechen.

118. In dieser missiven schicket der hurober dem hern Meister Zweier schreiben vom hern Ertzbischof an die Stadt Riga abgegangener Copeien zu, Eines an einen Erb. Rath datiret den 25ten, das an die gemeine des 26 May Anno 1556 Utraque est adhortotoria acerrima, ne a se deficiat civitas Rigensis juramenti et fidei, nisi naufragium facere velit, Und ist auch hierbei das Memorial der Puncten geleget, welcher her Niclaus Peuthaus von wegen der Stadt Riga, an den hern Meister und desselben hern Coadjutorn werben mussen. 1556. 26. Mai.

119. Responsum Senatus Rigensis Magistro ordinis Domino Henrico a Galen 10 Iunii Anno 1556 datum, in quo declarat se relicto domino Archiepiscopo a partibus domini Magistri et reliquorum provinciae statuum fore ut fideles subditos deceat. 1556. 10. Juni.

120. Eine Missive Hern Everts von Schuren Compthors zu Doblen, welcher neben dem Comptor Zu Riga und Mathias hurordern befohlen worden den einigen eidt von der Stadt Riga zu fordern, in welcher der her Meister was deshalben furgelauffen. 1556. 18. Juni.
dat. 18. Juni 1556.

121. Ein Missive der Stadt Riga an den hern Meister Galen darin etzlicher Puncte bedenken erwehnet, vornehmblich der koniglichen Mtt. zu Polen Protection betreffende darzu sie sich ohne vorwissen und Zulaß der Romischen Kaiserlichen Mtt. beschweret finden. 1556. 25. Juni.
Datum Montags nach Jacobi Anno 1556.

122. Mandatum Imperatoris Caroli V generale ad omnes status Imperii, ne Archiepiscopum Rigensem et Magistrum ordinis Theutonici in Livonia vel alterutrum eorum, contra constitutionem pacis publicae et mandatum sacrae suae Caesareae Ma- 1556. 28. Juli.

jestatis bellum alteri inferentem armis, commeatu, artileria, aut aliis rebus iuvent.

Datum Bruxellis 28 Juli Anno 1556.

123. Legation der Elterleute und gantzer gemeine der Stat Riga an den hern Ertzbischof und her Meister als Ire Obrigkeit wieder Ire Burgermeister und Rathmannen daselbst, betreffende das ein Erbar. Rath von den gemeinen einkunften und außgaben nicht rechnung thun wollen. Abschaffung der frembden Kaufgesellen, den Burgern nachteiliger Kaufmanschafft, Verzogerung des Rechts Anweisung etlicher gutter und einkunfft so zu underhaltung . . verordnet Item Auswerffung des Ballasts aus den Schiffen, darin die gemeine bei obgesetzten Iren gnädigen hern umb rath und einsehen ansuchung thut. 1558.

Anno 1558.

124. Was an den hern Compthur zu Duneburg her Georg Siberg in Teutschlant, insonderheit da Er auf dem Reichstage Anno 1559 gewesen, und sonsten in das heilige Reich, an Keyserliche Matt. Ferdinant geschrieben. 1558–1559.

Anno 1558 und 59.

125. Der Administrator des hochmeister Ambtes schreibet an heren Georg Siberg lieflendischen gesanten und berichtet durch zugeschickte Copeien, welchergestalt seine gesantten zu Speier, den Deputirten fur den lieflendischen orden suppliciret, auch sonst mundtlich gesprochen, und was Inen von einem Jeden geantworttet. Seint gutte worth, und das ein teill von Iren hern lieflandes halben genugsam befehligt, ein teill wollten sich noch befehlichs erholen. Ist noch kein schlus dabey. 1560. 27. Oct.

Datum 27. Oct. 1560.

126. Konig Ferdinandt Ruhmet der Rigischen treue und stanthaftigkeit ohne welche sonst woll das ganze landt 1561.

in des Moßcowiters gewalt gekommen were, Vermahnet sie weiter zu gehorsam und gerechtigkeit gegen Ire obrigkeit den hern Meister Undt Ertzbischoff, mit verheischung dagegen seiner gnade und gewogenheit.

Datum Wien Anno 1561.

127. Konig Ferdinandt auf angebrachte Klage der lubischen wegen etzlicher genommenen schiffe, gestrandeten gutter, und der Narvischen Schiffarth, machet in dieser Missiven außfurlicher die Ursachen, worumb Er sonst in ergangenem Mandat die arrestirten schiffe, sub idonea cautione, der Wiedereinantwortungk da es zu rechte erkant zu restituiren, auch der gestrandeten gutter Cum clausula iustificatoria wieder zu geben befohlen. Aber der schiffarth halben erkleret Er sich, das er darinnen das vorige Verboth nicht weiter als auf die Zufuhr Krauts lohts, geschutz's, Proviants, so ohne mittel den feintlichen Kriegsleutten zustaten kweme, gemeinet, mit anziehung Exempel, wie es in gleichen fallen zwischen Burgund und frankreich, Engellant und Frankreich, ja Turken und Ungern gehalten, welchen der her Meister nachkommen, Und sich daran genugen lassen soll. 1561. 3. April.

d. d. Wien 3. April Anno 1561.

128. Ein Missive Keisers Ferdinandi darin auf drey schreiben des Hern Meisters Ketlers geantwortet wirdt, hat in sich viel Puncte, des lieflandes noth und entsatz betreffende. 1561. 24. Mai.

Datum Wien 24 May Anno 1561.

129. Kaiserliche Mayestätt Ferdinandi Vorschrifft Mathis Dithmars seine betreffende. 1561. 30. Juli.

Datum 30. Iulii 1561.

130. Copey der entschuldigung weiland Gothardi herzogens zu Churlandt, an die Romische Keys. Mt und gemeine Reichsstende geschehen Anno 1562. Darin ent- 1562.

haltten, aus was hochwichtigen unumbgenglichen und hechstnotdrenglichen ursachen seine furstl. gnaden der Cron Polen sich unterwurffig machen, und die Verenderung des Regiments vorhengen mussen.

131. Burgermeister und Rath der stath Riga thut anforderung umb die schuldige 30000 Mark heubtstuls sambt aufgelaufenen Renten zu bezalen. 1569.
Anno 1569.

132. Responsum Sacrae Caesareae Majestatis Maximiliani secundi, Domino Michaeli Brunnow datum. Anno 1575 der Wahlen halber in Polen. 1575.

133. Rudolphus Rex Romanorum Confirmationem iurium et privilegiorum ordini iam ante datam extendit ad omnes eiusdem ordinis domos. Datum Vienna circiter annum 1579. 1579.

134. Disse brief wiset uth ene Verlikinge und Uthbute twischen dem Ertzbischof tho Riga und dem Orden up ene Wese efte hoyschlag, de Wandages habde einem Lyven tho gehoret, Thoke genöhmet. 1582.

Anhang.

Conf. Nummer 20, Seite 5.

Johannes Archiepiscopus Rigensis et Bernhardus Tharbatensis a Magistro Livoniae et civitate Rigensi electi mediatores, ratione pontis inter eos controversi, discernunt. Cives ab aedificando pro communi bono in istis Marchiae locis non arceri, excepto quod molendina aut gurgustia nova, sine communi consensu aedificare illis non liceat. de Anno 1297.

Sanctissimo in Christo Patri ac domino Sacrosanctae Romanae ecclesiae summo Pontifici. Johannes Dei gratia Rigensis ecclesiae Archiepiscopus, et Bernhardus Episcopus Tharbatensis eiusdem suffraganeus cum summa reverentia pedum oscula beatorum. Cum super dissensione ac controversia inter magistrum et fratres de domo Theutonica ex parte una, et cives Rigenses ex altera, occasione pontis pro conservatione civitatis summe necessarii, quem iidem cives pro communi bono ac utilitate in nullius praejudicium construxerant, graviter exorta, in hunc modum fuissemus a partibus mediatores electi, videlicet ut infra terminum ad hoc assignatum, deberemus inter eos si fieri posset, amicabiliter componere, quemadmodum in literis super hoc confectis, evidenter apparet. Nos formam ipsarum sequentes literarum, assumptis ad hoc venerabili domino Conrado Osiliensi Episcopo, Alexandro abbate in Dunemunde

Cisterciensis ordinis, Wedekino Rigensis ecclesiae proeposito, Johanne Tharbatensi Praeposito, aliisque viris discretis, simul et his, quos dicti magister et fratres, pro se, ac consules Rigenses pro se et suis civibus ad docendum de iure suo ad hoc deputare curarunt, adhibitis omnibus viis et modis, qui excogitari poterant, cum nullam possemus compositionis adinvenire formam, quae utrisque partibus complaceret, ad primam dissensionis materiam, hoc est ad pontem recurrimus discutientes diligenter, utrum dicti cives memoratum pontem licite an illicite construxissent, Exhibitis nobis demum quibusdam bonae memoriae domini Wilhelmi Episcopi, olim in Livoniae partibus sedis apostolicae legati literis, quibus non tantum partes litigantes, sed et Rigensis ecclesiae capitulum sunt munitae, super limitatione Marchiae civitatis Rigensis, ad tollendam totius discordiae tam praeteritae quam futurae materiam conscriptis ipsis diligenter examinantes, Invenimus cives praefatos ab aedificando seu construendo pro communi bono quod voluerint in pradictae Marchiae locis communibus non arceri, eo duntaxat excepto, quod molendina aut gurgustia nova, praeter communem dictorum Rigensis ecclesiae Capituli, magistri et fratrum domus Theutonicae ac civium Rigensium consensum facere non licebit. Unde deliberatione plena et consilio maturo praehabitis, cum praedictis domino Osiliensi Episcopo, abbate et praepositis multorum in praesentia religiosorum ac clericorum secularium militum atque peregrinorum publice pronunciare curavimus, quod antedicti cives praelibatum pontem, quem ad eorum consensum salvo iure suo, quo usque de ipso plenius discutietur, pro bono pacis removeramus, licete possent reedificare, maxime cum ad eos tantum rei publicae regimen pertineret, parte adversa praesente et nihil penitus in contrarium apponente. Ad majorem autem evidentiam praemissorum una cum nostris, saepe dictorum

domini Osiliensis Episcopi, abbatis ac praepositorum sigilla, praesentibus sunt appensa. Actum et datum, Anno ab incarnatione Domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo XII die Kal. Septembris.

Abschrift aus einem im Besitz des Herrn Stadtbibliothekar Berkholz befindlichen Copialbuch aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Mit dem Brotze'schen Facsimile des Fragments der Originalurkunde collationirt.

Berichtigung.

Seite VI, letzte Zeile, lies: 17. Jahrhundert, statt: 18. Jahrhundert.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.